

BETRIEBSANLEITUNG  
GLEITSEGELGURTZEUG  
DIMENSIONEVOLO  
JAM PRO

in der Fassung vom 26.03.1999

## ALLGEMEINE BESCHREIBUNG

Das Gurtzeug JAM PRO besteht aus einem gepolsterten Rückenteil mit Sitzbrett, sowie den Haupttragegurten, Beingurten, Brustgurt, Schultergurten, Diagonalgurten und den Hüftgurten, jeweils mit Beschlagteilen bzw. Schnallen. Weiters befindet sich ein integrierter Rettungsschirm-Container an der Seite sowie sind Taschen und Container hinten, seitlich und unter dem Sitz vorhanden. Im Rückenteil bis unter den Sitz befindet sich ein 12cm Airbag-Protector bestehend aus Lexan Platte mit Schaumstoffeinlagen (Standardlieferung). Die Verbindung zum Gleitschirm erfolgt mittels zwei Karabinern, welche nur an den Hauptanhängeschlaufen eingehängt werden dürfen. Es ist nur für den Gebrauch in Zusammenhang mit einem Gleitschirm zugelassen. Der Gurt kann auch für doppelsitziges Fliegen verwendet werden.

- Höchstzulässiges Pilotengewicht: 100 kg
- Leergewicht: 5,6 kg

## ANLEGEN, EINSTELLUNG

- Brustgurt und Beinschlaufen öffnen
- Schultergurte überstreifen
- Beinschlaufen schließen und fest anziehen
- Brustgurt schließen: Die Länge des Brustgurtes sollte so eingestellt werden, daß der Abstand zwischen den beiden Hauptkarabiner ca. 35-40cm beträgt.
- Falls vorhanden, Kreuzverspannung (optional) schließen: Gurte über Kreuz mit den kleinen Karabinern in die vorgesehenen Metallringe einklinken. Die Längen der Kreuzgurte sind einfach im Flug verstellbar.

Schultergurte und Hüftgurte je nach Pilotengröße sowie gewünschter Sitzposition einstellen. Verstellgurte der Sitzbrettverlängerung individuell einstellen, Neoprenschutzhülle anschließend über die Verstellschnallen schieben. Diagonalgurte im Flug verstellbar, entweder Einstellung straff oder locker wählen. (Falls zusätzlich Kreuzgurte montiert sind, Diagonalgurte in der Einstellung locker belassen.) Sämtliche Einstellungsmöglichkeiten haben keinen groben Einfluß auf das Flugverhalten des Gleitsegels.

## LÄNGENVERSTELLUNG DER GURTBÄNDER

Eine Längenverstellung der Schultergurte, sowie der Hüftgurte bewirkt eine Lageveränderung des Piloten. Werden diese Gurte angezogen, sitzt der Pilot relativ aufrecht, werden sie ganz locker eingestellt, neigt der Pilot nach hinten. Die Position kann während des Fluges von aufrecht sitzend bis nahezu liegend individuell verstellt werden.

## START UND LANDUNG

Vor dem Start ist auf eine feste Verbindung zwischen Gurtzeug und Tragegurten zu achten und zu überprüfen, ob die Hauptkarabiner fest verschlossen sind. Um nach dem Start eine bequeme Sitzposition zu erreichen, gegebenenfalls mit dem Körper etwas zurückrücken. Start und Landung sind unbedingt in aufrechter Position durchzuführen!

## ABLEGEN

Ablegen des Gurtzeuges durch Öffnen des Brustgurtes, sowie der Kreuzgurte (falls vorhanden) und der Beinschlaufen. In Notfällen (z.B. Baumlandung, Wasserlandung) empfiehlt es sich, sämtliche Gurtschnallen zu lockern um gegebenenfalls schnell aus dem Gurtzeug zu kommen.

## ANBRINGUNG EINES RETTUNGSSYSTEMS

Der Rettungsschirmcontainer ist beim Gurtzeug JAM PRO seitlich integriert. In der Regel können alle handelsüblichen, geprüften Flachpackrettungsgeräte mit Wurfcontainer verwendet werden. Informieren Sie sich jedoch bei PRO-DESIGN genauer. Wichtig ist, daß unbedingt der mit dem Gurtzeug mitgelieferte Auslösegriff Verwendung findet, der durch Einschlaufen und am Innencontainer des Rettungsschirmes befestigt wird. Es ist darauf zu achten, daß die Distanz zwischen Griff und Innencontainer so kurz wie möglich ausfällt, - Regulierung der Länge des Bandes durch entsprechendes Setzen eines Knotens - jedoch muß das Band noch lang genug sein, damit eine einwandfreie Auslösung gewährleistet ist (erst nach vollständigem Freiwerden beider Sicherungsstifte darf das Verbindungsband auf Zug kommen!). Die Hauptleine des Rettungssystems ist mit der bereits vorhandenen V-Leine, die zu den Schulteraufhängungen führt, durch Einschlaufen in Verbindung zu bringen, so daß die Längen der Gurte zu den Schultern links und rechts gleich lang sind. V-Leine in dem eigens dafür vorgesehenen Gurtenkanal, der von den Schulteraufhängungen bis zum Rettungsschirmcontainer führt, legen und verschließen. Schließen des Rettungsschirmcontainers: Nachdem die Verbindung Rettungsschirm/Gurtzeug hergestellt wurde, nun den Rettungsschirm in den Container des Gurtzeuges legen, wobei die Verbindung Auslösegriff/Innencontainer obenauf liegen muß. Große Neoprenklappe schließen, kleine Neoprenklappe darüber schließen. Seitenteile schließen. Verschlussschlaufen, die an der großen Neoprenklappe angenäht sind, durch die Ösen der kleinen Neoprenklappe und anschließend durch die Ösen der Seitenteile ziehen (gegebenenfalls mit einer Schnur behelfen). Die Sicherungsstifte des Griffes durch die Verschlussschlaufen stecken und weiter in die seitlichen Stoffkanäle führen. Den Auslösegriff an der vorderen Neoprenlasche an der vorgesehenen Stelle ankletten, die Gurtecken des Griffes jeweils unter die seitlichen Laschen ankletten. Das Verbindungsband des Auslösegriffes soll zwischen der großen und der kleinen Neoprenlasche und zwischen den Ösen herausragen. Gegebenenfalls Auslösegriff mit der dafür vorgesehenen Klettflasche am Gurtzeug anliegend fixieren. Der rechte Sicherungsstift ist mit einer Sollbruchstelle zu versehen (siehe Darstellung anschließend nach der Übersichtszeichnung). Hierbei soll ein Faden durch die kleine Schlaufe an der rechten unteren Seite der Griffleiste gezogen und mit der Verschlussschlaufe eng verknotet werden. Diese Verbindung soll einer Zugkraft von <math><50\text{N}</math> standhalten, jedoch bei einer Kraft >math>50\text{N} - 70\text{N}</math> brechen. Eine entsprechende Sollbruchschnur ist bei PRO-DESIGN erhältlich. Es wird empfohlen, das fachgerechte Integrieren des Rettungssystems von PRO-DESIGN durchführen zu lassen!

Wichtig! - Jede Neukombination von Rettungsgerät und Gurtzeug/Außencontainer muß nach dem ersten Packen durch den Hersteller des Gurtzeuges oder des Rettungssystems oder durch eine von diesem eingeschulten und beauftragten Person (Vertriebspartner, Fluglehrer) nachgeprüft werden. Die Betätigung des

Rettungsgerätes muß aus der Flugposition heraus einwandfrei und entsprechend den Vorgaben der DHV Bauvorschriften möglich sein.

## NOTSCHIRMÖFFNUNG

Die beim Ziehen am Notschirmgriff aufzuwendende Auslösekraft muß in allen Richtungen zwischen 50N und 70N liegen. Bei einer Notschirmöffnung hängt der Pilot aufrecht am Rettungsschirm und kann den sogenannten Landefall ausführen, um etwaige Verletzungen zu vermeiden.

## SCHLEPPBETRIEB

Die Befestigung der Schleppklinke erfolgt entweder an den Karabinern an den beiden Hauptaufhängepunkten oder an den eigens dafür vorgesehenen Schleppschlaufen am Brustgurt.

## VERWENDUNG BEIM DOPPELSITZIGEN FLIEGEN

Wenn beim doppelsitzigen Fliegen ein zweites Gurtzeug mit dem Gurtzeug JAM PRO verbunden werden soll, so sollte nur eine Verbindung Hauptkarabiner zu Hauptkarabiner erfolgen.

## KOMBINIERBARKEIT

Entsprechend DHV-Gruppierung.

## PROTEKTOREN

Das JAM PRO wird standardmäßig mit einem 12cm Schaumstoff-Airbag geliefert. Optional und empfohlen ist als DHV geprüfter und zugelassener Protektor der 20cm Schaumstoff-Airbag Modell SupAir Bump'Air passend und bei PRO-DESIGN erhältlich. Bei Verwendung dieses Protektors ist auf dessen Betriebsanleitung Bezug zu nehmen. Zusätzlich kann das Gurtzeug auch mit einem Seitenprotektor versehen werden (optional bei PRO-DESIGN erhältlich), der links innen hinter der großen Seitentasche eingepaßt und mittels Klett am Hauptprotektor befestigt wird. Für die rechte Gurtzeugseite ist kein Protektor vorgesehen, da sich hier der Rettungsschirm befindet.

## PFLEGE UND WARTUNG

Das Gurtzeug ist stets trocken und bei Zimmertemperatur zu lagern. Es ist regelmäßig auf Beschädigungen zu untersuchen und gegebenenfalls unverzüglich an PRO-DESIGN zu senden, da Reparaturen nur vom Hersteller durchgeführt werden dürfen! Weiters empfiehlt es sich, das Gurtzeug alle zwei Jahre zur Überprüfung an PRO-DESIGN zu senden. Reinigen nur mit Wasser oder milder Seifenlauge. Keine Lösungsmittel verwenden!

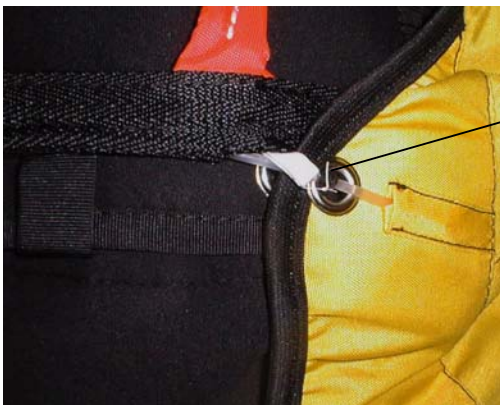
## SONSTIGES

Das Luftsportgerätekenblatt ist Bestandteil der Betriebsanleitung und ist im Anhang beigefügt.

## ÜBERSICHTSZEICHNUNG



## ANBRINGUNG DER SOLLBRUCHSCHNUR



Sollbruchschur zwischen Schlaufe am Griff und Verschlusschlaufe